Das „Fest der kleinen Wichte“

und das Benefizkonzert des Bundespräsidenten in Hamburg am 25. Mai 2009

Eine Dokumentation von Buchstart

Leseförderung braucht Aufmerksamkeit – immer und immer wieder.

Buchstart, das Hamburger Projekt zur sprachlichen Förderung der Allerkleinsten, veranstaltet seit 2007 jedes Jahr einen Aktionstag, um Familien, Gesellschaft und Medien auf sein Anliegen aufmerksam zu machen.

Das Hamburger Benefizkonzert des Bundespräsidenten, dessen Erlös zur Hälfte an Buchstart ging, bot einen besonders festlichen Anlass für den Aktionstag am 25. Mai 2009.

Zusätzlich zum abendlichen Konzert in der Laeiszhalle und der Veröffentlichung der aktuellsten Evaluationsergebnisse feierte Buchstart mit etwa 2.000 Eltern und Kinder am Nachmittag das „Fest der kleinen Wichte".

Das Buchstart-Team wünscht Ihnen viel Spaß mit den schönsten Bildern und Ereignissen des Buchstart-Aktionstages 2009!

Im hinteren Teil dieser Dokumentation finden Sie weiterführende Informationen zu unserem Projekt, die jüngsten Evaluationsergebnisse und unsere Kontaktdaten.

„Das Fest der kleinen Wichte“ in Planten un Blomen: Spaß im Park für Groß und Klein

Nach den beiden erfolgreichen Aktionstagen 2007 und 2008 gab das Benefizkonzert des Bundespräsidenten das Datum für den Buchstart-Aktionstag 2009 vor. Das musste gefeiert werden!
Und weil die wichtigsten Menschen des Projekts, nämlich die „**Buchstart-Wichte**“ unter 3 Jahren, noch zu klein für abendliche Konzertbesuche sind, veranstaltete **Buchstart** für sie und ihre Familien schon am Nachmittag des 25. Mai 2009 ein großes Kinderfest.
Auf dem Gelände rund um den großen Spielplatz in Planten un Blomen drehte sich an diesem Nachmittag alles um Bilderbücher für die Allerkleinsten.

Seit dem frühen Morgen bereitete das Team des Literaturkontors, das für die Projektorganisation verantwortlich ist, den Platz für das große Fest vor. Um 14 Uhr war alles fertig. Und schon kamen die ersten Gäste!

Überwältigende Resonanz: Rund 2.000 große und kleine Wichte kamen und feierten bei schönstem Sonnenschein ein Bücherfest, informierten sich am Informationsstand über **Buchstart** und „**Gedichte für Wichte**“ und genossen die weiteren Attraktionen.

Die einzelnen Stationen des Festes

Alles, was Sie schon immer über Buchstart wissen wollten: Der Info-Stand

Am Infostand erklärten die Mitarbeiterinnen des Literaturkontors den interessierten Besuchern Sinn und Ziele des Projekts **Buchstart**, verteilten Flyer und Broschüren, informierten über die Standorte der „**Gedichte für Wichte**"-Gruppen und gaben ganz praktische Tipps für den Umgang mit Büchern. Im Zuge der Vorbereitungen auf den großen Tag wurde natürlich auch die Presse professionell mit Informationen, Fotos und Interviews versorgt und am Festtag betreut.

„Gedichte für Wichte“ open air

Über 40 „**Gedichte für Wichte**“-Gruppen gibt es bereits in der Hansestadt, und es werden immer mehr. Wer sich auf dem Fest einen ersten Eindruck verschaffen wollte, wie fröhlich und anregend es in einer solchen Gruppe zugeht, konnte dies hier tun: Die „**Gedichte für Wichte**“-Leiterinnen Clarissa und Nina luden zum Mitmachen, Mitsingen und Büchergucken ein. Und wer dabei war, konnte sich am Ende auch noch über eine tolle Kappe mit der Aufschrift „Buchstart-Wicht“ freuen!

Musik, Spaß und Bewegung mit Robert Metcalf

Bei **Buchstart** und „**Gedichte für Wichte**" geht es darum, schon die ganz Kleinen mit viel Spaß und Freude an Sprache und Bücher heranzuführen, ihnen Lust aufs „Büchergucken", aufs Miteinander-Blättern und -Sprechen zu machen. Zur Sprachentwicklung gehören aber auch Musik, Rhythmus und Bewegung – und durften daher auf dem Fest nicht fehlen.

Einer, der genau weiß, wie man in Kindern die Lust aufs Mitmachen weckt, ist der Berliner Liedermacher Robert Metcalf. Der Mann mit der Melone zog die Kinder mit Gitarre, Ziehharmonika und spaßigen Geschichten in seinen Bann. Die Veranstalter verblüffte er mit seiner Geistesgegenwärtigkeit: Kaum aus Berlin angereist, hatte er schon im Handumdrehen das „**Gedichte für Wichte**"-Lied gelernt und sogar blitzschnell noch eine Strophe dazugedichtet…

„Klopf an": Mini-Bilderbuchtheater mit Morena Bartel

Im Wechsel mit Robert Metcalf stand die Schauspielerin Morena Bartel, die unter anderem bei den Hamburger Bücherhallen mit den „Fliegenden Leseaktionen" aktiv ist, auf der Bühne. Sie hatte zum Fest frische Möhren und ein Mini-Bilderbuchtheater mitgebracht. Mit ihrem Programm „Klopf an!" lud sie die Gäste ein, das Haus und die Gewohnheiten einer Bilderbuch-Hasenfamilie kennenzulernen.

„Alle fahren mit“: Die Bilderbuch-Fotografieaktion

Die Bücher, die die Hamburger Kinder in ihren Buchstart-Taschen finden, werden bei vielen Familien schnell zu Lieblingsbüchern. So auch das Buch „Alle fahren mit“ aus dem Oetinger-Verlag, das von der Hamburger Illustratorin Dunja Schnabel gestaltet wurde und kleine Kinder zum genauen Hinsehen und Suchen auffordert. Die großformatige Fotowand unserer Bilderbuch-Fotografieaktion zeigte die Titelillustration aus „Alle fahren mit“ und wurde schon von weitem wiedererkannt: „Wie schön, das ist das Lieblingsbuch unseres Kindes!“, freuten sich viele Eltern. Die kleinen Wichte konnten sich fotografieren lassen und das Erinnerungsfoto gleich mit nach Hause nehmen.
Das Ansichtsexemplar des Buches war sogar so beliebt, dass es am Ende des Festes nicht mehr aufzufinden war und wahrscheinlich jetzt ein weiteres Hamburger Kinderzimmer schmückt. Wir sehen es positiv und freuen uns über jeden kleinen neuen Leser!

Fotowand

Die Einladungskarte zum Fest, ebenfalls gestaltet von Dunja Schnabel, wurde vorab etwa 15.000mal verteilt.

Holger, geh in Deckung!: Das Bilderbuch-Dosenwerfen

In jeder **Buchstart**-Tasche steckt neben einem Titel aus dem Oetinger-Verlag auch ein Fingerpuppenbuch vom Carlsen Verlag. Für das **Buchstart**-Fest hatten wir uns auch für diese beliebten Bücher eine besondere Aktion ausgedacht: Beim Bilderbuch-Dosenwerfen konnten die älteren Kinder und die Erwachsenen auf „Holger, den Hund", „Edgar, den Elefanten" und andere Tiere aus der Reihe zielen und so noch eines der begehrten Bücher gewinnen.

Luftballons, Windräder, kleine Erfrischungen und vieles mehr!

Viele der Förderer von **Buchstart** unterstützten das „Fest der kleinen Wichte". So versorgten Starbucks-Mitarbeiter die Besucher mit Getränken und kleinen Köstlichkeiten, Budni stiftete Windräder, Indianerschmuck und Traubenzucker-Lollis. Am Luftballon-Stand mit den orangefarbenen Buchstart-Ballons war der Andrang so groß, dass die Helferinnen mit dem Aufpumpen kaum noch hinterher kamen.

Das Sams trifft auf Fuchur, den Drachen ...

Dank Budnikowsky und mit zarten Pinseln und Engelsgeduld widmeten sich die beiden Schminkkünstlerinnen der nicht enden wollenden Schlange schminkwilliger Kinder, und selbst als es beim Fest schon längst an den Abbau ging, waren sie immer noch fleißig. Dabei war kein Wunsch zu ausgefallen: Neben exotischen Tieren, Prinzessinnen und Drachen konnten sich die Kinder auch in Pippi Langstrumpf, das sommersprossige Sams oder andere Figuren aus ihren Lieblingsbüchern verwandeln lassen!

Um 17:30 hieß es dann schon:

„Alle Leut', alle Leut' geh'n jetzt nach Haus ..."

Viel zu früh, fanden manche. Sie wären gern noch länger auf dem Fest geblieben. Auch wir hätten die wunderbare Atmosphäre gern noch länger genossen, doch es wartete ja noch der zweite Höhepunkt des Tages: Das Benefizkonzert und der Empfang des Bundespräsidenten in der Laeiszhalle.

Die Stadt und der Bundespräsident feierten: Benefizkonzert in der Laeiszhalle

Gemeinsam mit Bundespräsident Prof. Dr. Horst Köhler lud Hamburgs Erster Bürgermeister Ole von Beust zum Konzert der Hamburger Symphoniker in die Laeiszhalle ein.
Das Benefizkonzert des Bundespräsidenten findet auf Anregung von Horst Köhler seit 2005 zweimal im Jahr in wechselnden Bundesländern statt. Die Erlöse fließen traditionellerweise an kulturelle Projekte. Diesmal stand die Leseförderung im Mittelpunkt, und der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg und der Bundespräsident hatten im Vorfeld beschlossen, die Hälfte der Erlöse des Benefizkonzertes **Buchstart** zugute kommen zu lassen. Die andere Hälfte ging an den Deutschen Bibliotheksverband in Berlin.
Es war der erste Auswärtstermin des Bundespräsidenten nach seiner Wiederwahl, und entsprechend lang und herzlich war der Beifall, mit dem er vom Hamburger Publikum empfangen wurde.
„Lesen ist das Tor zur Bildung", sagte Horst Köhler in seiner Ansprache vor dem ausverkauften Haus. „Bildung braucht jeder, um zu entwickeln, was in ihm steckt. Jeder kann etwas. Jeder braucht die Chance, sich zu entfalten. Jeder braucht die Chance, etwas aus seinem Leben machen zu können. Dabei bedeutet Bildung nicht nur Wissen und Qualifikation, sondern auch Werteorientierung und Urteilskraft. Wissen und Werte zusammen bestimmen Verantwortungsbewusstsein."
Ole von Beust ging in seiner Ansprache direkt auf Buchstart ein und betonte noch einmal die Wichtigkeit der frühen sprachlichen Förderung.
Der festliche Abend in der Musikhalle hätte den Tag nicht schöner abrunden können. Die Hamburger Philharmoniker und die junge Violinsolistin Baiba Skribe spielten unter der Leitung von Simone Young Werke von Peter Tschaikowsky und Sergei Prokofjew. Die Schauspieler Marie Leuenberger und Sören Wunderlich rezitierten Passagen aus Tschaikowskys Briefen an eine Gönnerin und aus Shakespeares „Romeo und Julia".
In der Pause und auf dem Empfang für die Projektverantwortlichen und Förderer informierten sich der Bundespräsident und seine Frau Eva Luise Köhler über **Buchstart** und bekamen eine **Buchstart**-Tasche überreicht.

Ausschnitt: Hamburger Abendblatt, 26. Mai 2009

Danke!

Das Buchstart-Team bedankt sich sehr herzlich bei seinen Sponsoren und Förderern, ferner bei allen Helferinnen und Helfern des Wichte-Fests, den beteiligten Künstlern, dem Bezirksamt Hamburg-Mitte und den Mitarbeitern von Planten un Blomen, dem Café Seeterrassen und dem Kulturpalast im Wasserwerk.
Sie alle haben dieses wunderbare Fest ermöglicht.

Sponsorennennung

Gruner + Jahr AG & Co KG
Druck- und Verlagshaus
Hamburg

Hamburg

Lebenswerte Stadt Hamburg

BÜCHERHALLEN HAMBURG

Reederei Claus-Peter Offen HAMBURG

LLOYD FONDS AKTIENGESELLSCHAFT

e·on | Hanse

Gemeinnützige Hertie-Stiftung

M. M. WARBURG & CO 1798

Carl-Toepfer-STIFTUNG

ALFRED TOEPFER STIFTUNG F.V.S.

BUDNI Jeden Tag Gutes tun.

BUDNIANER HILFE e.V.

STARBUCKS COFFEE Kaffee aus Leidenschaft

Pressespiegel (Auszug)

literaturkontor
Bismarckstraße 82
20253 Hamburg

Tel. (49) 040-679 565 07
Fax (49) 040-679 565 09
info@literaturkontor-hamburg.de

Hamburger Abendblatt, 26. Mai 2009

BUCHSTART ERFOLG FÜR INITIATIVE

Wie Kleinkinder ihren Wortschatz verdoppeln

Nele ist eine richtige Leseratte. Mehr als 50 Bücher hat die Zweijährige jetzt schon zu Hause im Regal stehen. „Und meine Tochter kennt sie alle in- und auswendig", versichert Neles Mutter Andrea Blunck (41). Ihren Nachmittag haben die beiden gestern zusammen mit mehreren Hundert anderen Kindern und ihren Eltern auf dem „Fest der kleinen Wichte" in Planten un Blomen verbracht. Zum Lesen.

Mit der Veranstaltung auf dem großen Spielplatz im Park feierte die von Kultursenatorin Karin von Welck in Hamburg ins Leben gerufene Initiative „Buchstart" gestern ihre ersten messbaren Erfolge. Wie eine projektbegleitende Studie des Wissenschaftlers Professor Dr. Michael Schulte-Markwort vom Universitätsklinikum in Eppendorf ergeben hat, sprechen „Buchstart"-Kinder im Alter von zwei Jahren mehr als doppelt so viele Wörter wie Gleichaltrige ohne Förderung. „Die Ergebnisse belegen, wie wichtig das Vorlesen für die Entwicklung ist und dass wir mit ‚Buchstart' auf dem richtigen Weg sind", sagte Senatorin Karin von Welck.

Seit Januar 2007 haben mehr als 42 000 Kinder unter drei Jahren bei ihrem Kinderarzt eine „Buchstart"-Tasche bekommen. Darin enthalten: erste Bilderbücher, Gutscheine für eine Bücherhallen-Mitgliedschaft und weitere wertvolle Tipps rund ums Vorlesen. Desweiteren bietet die Initiative an rund 40 Standorten im gesamten Stadtgebiet sogenannte „Gedichte für Wichte"-Treffen an, bei denen Kinder und Eltern gemeinsam Bilderbücher anschauen, spielen und singen. Rund 600 Kleinkinder besuchen die wöchentlichen Veranstaltungen zurzeit regelmäßig. Zu ihnen gehören auch Inga Klingner (36) und ihr zweijähriger Sohn Emil. „Ich hole mir dort neue Anregungen zum Lesen für zu Hause", sagte Inga Klingner. „Außerdem kann sich Emil dort mit Gleichaltrigen austauschen." Die Eimsbüttlerin ist sich sicher, dass sie durch „Buchstart" mehr vorliest, als sie es ohne die Anregungen des Projekts getan hätte.

Ein Buch macht klug: Samia Groß (M.) mit Tochter Lara (r.) und Emil Klingner beim Lesefest. FOTO: PIEL

Das bestätigt auch Schulte-Markwort. Seine Studie hat gezeigt, dass viele Eltern von „Buchstart"-Kindern ihr Vorleseverhalten geändert haben: Sie schauen sich nun häufiger und länger mit ihren Kindern ein Buch an, haben sogar Lesérituale in ihren Familien eingeführt.

Doch die „Buchstart"-Idee, die ursprünglich aus Großbritannien stammt, kommt nicht nur bei den Eltern gut an. Auch Bundespräsident Horst Köhler scheint überzeugt zu sein. Schließlich hat er die Hälfte der Einnahmen seines gestrigen Benefizkonzertes in der Laeiszhalle an die Initiative gespendet. (mbe)

BESUCH DER WIEDERGEWÄHLTE PRÄSIDENT ALS GASTGEBER EINES BENEFIZKONZERTS IN DER LAEISZHALLE

Köhler genießt den Jubel in Hamburg

Die Kritik der Kanzlerin an seinem Plädoyer für mehr Bürgerbeteiligung ließ ihn gestern Abend unbeeindruckt.

Karsten Kammholz
Hamburg

Plädoyer für die Bildung: Das Bundespräsidentenehepaar Eva Luise und Horst Köhler zusammen mit Hamburgs Bürgermeister Ole von Beust (r.) in der Hamburger Laeiszhalle. Der Erlös des Benefizkonzerts geht je zur Hälfte an den Deutschen Bibliotheksverband und an das Projekt „Buchstart", ein Leseförderprogramm für Kleinkinder.

FOTO: DPA

Man konnte es seiner Mimik nicht ansehen, ob Horst Köhler verärgert war. Der wiedergewählte Bundespräsident gab sich entspannt und bei bester Laune während seines Besuchs in Hamburg. Ein paar Stunden zuvor hatte noch die Bundeskanzlerin deutlich zu verstehen gegeben, was sie von seinem Vorstoß hielt, das Staatsoberhaupt direkt zu wählen: nämlich gar nichts.

Aber Köhler ließ sich von all dem nichts anmerken. Vielleicht lag es auch daran, dass er in Hamburg war, der Stadt, die er in seiner ersten Amtszeit auffallend oft besuchte und in der er jedes Mal zum Ausdruck brachte, wie sehr es ihm hier gefalle. Und nun führte ihn auch noch sein allererster Auswärtstermin nach der Wiederwahl am Sonnabend in die Hansestadt. „Reiner Zufall", betonte gestern ein Sprecher des Bundespräsidialamtes in Berlin. Die Hansestadt sei jetzt eben dran in der Reihe der Benefizkonzerte des Bundespräsidenten.

Offiziell darf ein Bundespräsident ein Bundesland nicht lieber haben als ein anderes.

Doch als Köhler in der Laeiszhalle kurz das Wort ergriff, da war seine Verbundenheit mit der Hansestadt offensichtlich: „Ich bin ja fast schon ständiger Gast in Hamburg." Gestern war Köhler sogar mehr als ein Gast, er war schließlich Gastgeber des Benefizkonzerts. Und in dieser Rolle fühlte er sich erkennbar wohl.

Und er war, wie man ihn inzwischen kennt: Am Anfang, bei der Begrüßung durch den Ersten Bürgermeister Ole von Beust, noch etwas wortkarg und zurückhaltend, später aber, nachdem Beust ihm zu seiner Wiederwahl gratuliert hatte und als das Publikum Köhler mit Jubelrufen und tosendem Beifall feierte, wich die anfängliche Anspannung aus dem Gesicht des Staatsoberhauptes. Da erhob er sich und winkte und lächelte erleichtert. Köhler genoss das Signal: Das Volk, das ihn ohnehin gewählt hätte, zeigte ihm seine Freude über die Wiederwahl.

Schließlich in der Konzertpause, als ihm die Sponsoren des Abends einzeln vorgestellt wurden, wirkte Köhler vollends gelöst. Und er tat das, was er am besten kann: Fragen stellen. Für jeden, dem er die Hände schüttelte, hatte er mindestens zwei Fragen übrig. Der Kontakt zu den Bürgern, den „normalen Menschen" – also den Nicht-Politikern –, fällt Köhler nach wie vor am leichtesten. Ganz weit weg schien gestern die Debatte, die er selbst kurz nach seiner Wahl losgetreten hatte. Mit seinem Appell, den Bürgern mehr Rechte in der Demokratie einzuräumen, hatte er auch erneut eine Direktwahl des Staatsoberhauptes vorgeschlagen.

Weit weg schienen auch die Reaktionen aus dem fernen Berlin, wo das eigene Lager prompt und eindeutig Köhlers Vorschlag abgelehnt hatte. Gestern erntete Köhler gleichwohl noch mehr Widerspruch, und diesmal ausgerechnet von Bundeskanzlerin Angela Merkel. Am Sonnabend hatte sie sich noch darüber gefreut, dass „ihr" Kandidat bestätigt wurde. Nun aber wählte sie Worte, die rigoroser kaum hätten sein können. Eine Direktwahl des Bundespräsidenten würde „die gesamte Statik des deutschen Staatsaufbaus massiv verändern", sagte Merkel. Vielmehr stelle ein solches Ansinnen Anforderungen an den Föderalismus und das Zusammenwirken von Bundestag und Bundesrat wie auch an die Kompetenzverteilung von Bundespräsident und Bundeskanzler. „Dies würde alles verschieben, wenn ausgerechnet die Person direkt gewählt würde, die im täglichen politischen Geschäft am wenigsten exekutive Macht hat", fügte Merkel hinzu. Man hätte dann ein System wie in den USA oder Frankreich, „mit ausgesprochen persönlichkeitsorientierten Präsidentschaftswahlen". Und dass Merkel genau so ein System nicht mag, war damit klar geworden. Köhler wird die Reaktion zur Kenntnis genommen haben. Betrübt hat sie ihn offenbar nicht. In Hamburg schien er gedanklich schon weiter, vielleicht bei seinem nächsten Vorstoß. Denn welch großen Rückhalt er als Bürgerpräsident genießt, das konnte er in Hamburg sehr deutlich spüren.

Hamburger Abendblatt, 26. Mai 2009

literaturkontor

literaturkontor
Bismarckstraße 82
20253 Hamburg

Tel. (49) 040-679 565 07
Fax (49) 040-679 565 09
info@literaturkontor-hamburg.de

literaturkontor
Bismarckstraße 82
20253 Hamburg

Tel. (49) 040-679 565 07
Fax (49) 040-679 565 09
info@literaturkontor-hamburg.de

BILD, 26. Mai 2009

BUNDESPRÄSIDENT KÖHLER

1. Dienstreise nach Wiederwahl zur Laeiszhalle

Von MEIKE SCHOLTEN

City – **Es war sein erster offizieller Termin nach der Wiederwahl. Hamburg feierte gestern Horst Köhler und Gattin Eva Luise beim Benefizkonzert des Bundespräsidenten mit minutenlangem Applaus! Ovationen in der Laeiszhalle!**

Das Konzerthaus glich einer Festung. Alle 1500 Gäste (auch Promis wie Kaffee-König Albert Darboven, Budnikowsky-Chef Cord Wöhlke) wurden streng kontrolliert. Eine Besucherin musste ihren Koffer abgeben. Sie hatte ein Küchenmesser-Set im Koffer, weil sie gerade aus dem Urlaub zurückgekommen war.

Köhler scherzte, nachdem Dirigentin Simone Young die Nationalhymne angestimmt hatte: „Das höre ich jetzt seit drei Tagen." Die Einnahmen des Benefizkonzerts werde er mit Bürgermeister Ole von Beust teilen. Beust stimmte zu: „Wir machen fifty-fifty." Der Erlös soll in Lese-Förderung gesteckt werden, u. a. das Hamburger Projekt „Buchstart" (nach neuesten Studien sprechen Buchstart-Kinder mit zwei Jahren mehr als doppelt so viele Wörter als andere).

BILD-Leserin und Verlosungs-Gewinnerin Katharina Prior (76) und ihre Freundin Ilse Gronau (75) durften den Bundespräsidenten sogar persönlich kennenlernen. Frau Prior: „Ich werde Herrn Köhler fragen, warum der ‚Bulle von Tölz' mitwählen durfte."

Hamburgs Bürgermeister Ole von Beust empfing Horst und Eva Luise Köhler vor der Laeiszhalle
Fotos: RONALD SAWATZKI

literaturkontor
Bismarckstraße 82
20253 Hamburg

Tel. (49) 040-679 565 07
Fax (49) 040-679 565 09
info@literaturkontor-hamburg.de

Hamburger Abendblatt, 26. Mai 2009

Menschlich gesehen

Der Vorleser

Seinen beiden Töchtern hat er schon vorgelesen, als sie selbst noch gar nicht sprechen konnten. Heute unterstützt Dr. Hans-Ulrich Neumann andere Eltern dabei, ihre Kinder möglichst früh zum Lesen zu bringen. Seit zwei Jahren engagiert sich der Kinderarzt für das Projekt „Buchstart" (S. 10). In seiner Praxis in Hoheluft-Ost verteilt der Vorsitzende der Kinder- und Jugendärzte in Hamburg regelmäßig „Buchstart"-Sets an seine kleinen Kunden.

An die Zeit, als seine nun 22- und 26-jährigen Töchter selbst noch klein waren, erinnert sich der Vater gerne zurück. Aus fast 100 Büchern haben er und seine Frau ihnen damals vorgelesen. Lieblingsbuch der Kinder war „Bobo Siebenschläfer". „Das ist auch jetzt noch toll", sagt Neumann.

Seine Freizeit verbringt der sportliche Arzt am liebsten auf dem Tennisplatz des ETV oder seinem Fahrrad. „Wenn es irgendwie geht, dann lasse ich meine Ente morgens in der Garage stehen."

Zum Lesen kommt der Mediziner aus Groß Borstel, der heute seinen 63. Geburtstag feiert, zum eigenen Bedauern nur selten. „Wenn ich heute ein Buch in die Hand nehme, dann ist es Fachliteratur. Ich wünschte, es wäre mehr Belletristik", sagt er.

Deshalb freut sich Neumann auf die Zeit mit seinen zukünftigen Enkeln. „Da werde ich dann wieder kräftig vorlesen." (mbe)

literaturkontor
Bismarckstraße 82
20253 Hamburg

Tel. (49) 040-679 565 07
Fax (49) 040-679 565 09
info@literaturkontor-hamburg.de

Hamburger Morgenpost, 21. Mai 2009

TIPPS

»Fest der kleinen Wichte«

Seit 2007 gibt es in Hamburg das städtische Frühförderungsprojekt „Buchstart" und sein Begleitprogramm „Gedichte für Wichte". Aufgrund des großen Erfolgs wird am Montag gleich zwei Mal gefeiert. Alle Kinder bis 3 Jahre und ihre Familien sind am Nachmittag zum „Fest der kleinen Wichte" in Planten un Blomen eingeladen. Auf dem Programm stehen „Gedichte für Wichte" open air, Musik, Spaß und Bewegung mit dem Kinderliedermacher Robert Metcalf und ein Mini-Bilderbuchtheater mit Morena Bartel. Ab 19 Uhr findet dann das Benefizkonzert des Bundespräsidenten mit den Hamburger Philharmonikern in der Laeiszhalle statt.

25.5., 15.30-17.30 Uhr, Spielplatz in Planten un Blomen (Eingang St. Petersburger/Marseiller Str.), bei schlechtem Wetter im Café Seeterrassen, Eintritt frei, Infos: www.buchstart-hamburg.de

taz, 26. Mai 2009

Wortschatz wächst wirklich

LESEFÖRDERUNG Mit dem Projekt „Buchstart" fängt die Hamburger Kulturbehörde schon bei Kleinkindern mit der Leseförderung an

Die Idee mutet seltsam an: Mit dem Projekt „Buchstart" soll Kleinkindern bereits im zarten Babyalter die Liebe zum Buch vermittelt werden. Ob dies möglich ist, hat das Hamburger Universitätsklinikum in einer Studie untersucht.

Demnach scheint „Buchstart" äußerst erfolgreich zu sein. So geben 22,5 Prozent der Familien an, dass sich ihr Umgang mit Büchern tatsächlich geändert habe. Sie sehen häufiger mit ihren Kindern Bilderbücher an oder haben ein „Leseritual" eingeführt. Erstaunlichstes Ergebnis ist, dass „Buchstart"-Kinder mit zwei Jahren einen doppelt so großen Wortschatz haben wie Kinder aus einer vergleichbaren Kontrollgruppe, die nicht an dem Projekt teilnahmen.

„Immer mehr Kinder haben Schwierigkeiten mit dem Lesen", erklärt Stefanie Ericke-Keidtel, die das Projekt mit organisiert. Darum habe es die ersten Projekt-Gruppen in sozial benachteiligten Stadtteilen gegeben.

Inge Blatt, Professorin für Didaktik an der Universität Hamburg, verweist darauf, dass auch die Kinder von als „besser gebildet" geltenden Eltern Fortschritte beim Lesen gemacht hätten. Professor Andreas Voss von der Hamburger Hochschule für Angewandte Wissenschaften lobt die Wortschatzverbesserung. Der Ansatz sei „relativ erfolgreich". BARBARA NEUKIRCHINGER

Das ist „Buchstart"

Das Projekt „Buchstart" soll bei Kleinkindern ab zehn Monaten die Lesefähigkeit fördern. Es wurde von der Hamburger **Kulturbehörde** initiiert.

- Die Eltern erhalten bei der routinemäßigen Gesundheitsuntersuchung „U6" die **kostenlose „Buchstart"-Tasche**. Mithilfe des Materials sollen sie ihre Kinder möglichst früh an Lesen und Sprache heranführen.
- Die Tasche enthält zwei Bilderbücher, Informationsmaterial, Gutscheine für die Bücherhalle sowie **Aufkleber und Poster.**
- Dazu gibt es in Hamburger Stadtteilen die Eltern-Kind-Gruppen **„Gedichte für Wichte"**.

literaturkontor
Bismarckstraße 82
20253 Hamburg

Tel. (49) 040-679 565 07
Fax (49) 040-679 565 09
info@literaturkontor-hamburg.de

Bangerang, Mai / Juni 2009

Lesefest

Buchstart-Tag am 25. Mai

Welch ein Programm beim diesjährigen Buchstart-Aktionstag! Nachmittags mit den Lütten in Planten un Blomen das Fest der kleinen Wichte feiern, abends klassische Musik hören, den Bundespräsidenten und den Ersten Bürgermeister Ole von Beust treffen und Gutes für die Leseförderung tun:
Das **Benefizkonzert des Bundespräsidenten** Unter dem Motto "Seelenverwandtschaft" spielen die Hamburger Philharmoniker unter der Leitung von Simone Young Werke in der Laeiszhalle **um 19 Uhr** von Peter Tschaikowsky und Sergej Prokofjew. Anschließend laden der Bundespräsident und der Erste Bürgermeister zum Empfang für die Erwachsenen. Die Hälfte der Konzerterlöse erhält Buchstart.
Buchstart: Das Projekt zur frühkindlichen Sprachförderung *Buchstart* ist die Hamburger Initiative für frühkindliche Sprachförderung. Die Angebote des Projekts richten sich an Familien mit Kindern zwischen 0 und 3 Jahren. In den letzten beiden Jahren haben über 30.000 Hamburger Familien vom Kinderarzt kostenlos eine "Buchstart-Tasche" mit Bilderbüchern etc. erhalten. Etwa 600 Kleinkinder und ihre Eltern besuchen jede Woche eine "Gedichte für Wichte"-Gruppe: kostenlose Sing-, Reim- und Bilderbuchstunden, die Buchstart momentan an 42 Standorten in der ganzen Stadt anbietet. Mehr Infos: *www.buchstart-hamburg.de*

Der Buchstart-Aktionstag:
Fest der kleinen Wichte
Von **15:30-17:30 Uhr** gibt es ein zentrales Fest auf dem großen Spielplatz in **Planten un Blomen** (Ecke St. Petersburger / Marseiller Straße) mit schönen Angeboten wie "Gedichte für Wichte" (Open Air), Musik für Kinder, Luftballons, Schminken, Bewegungsspiele, Bilderbuch-Dosenwerfen und Bilderbuch-Fotowand, Bilderbuchtheater, familienfreundliches Catering. Da gibt's nur eines: Hingehen, zuhören, Spaß haben! Übrigens: Wickelraum, Toiletten und Imbissbetrieb sind im Park vorhanden.

Buchstart

Fest in Planten und Blomen

HAMBURG. Um noch mehr Spaß mit Bilderbüchern in die Familien zu bringen, feiert das Hamburger Frühförderprojekt „Buchstart" am 25. Mai den Aktionstag für Kinder und Familien unter dem Motto „Fest der kleinen Wichte". Für Kinder bis 3 Jahre und ihre Eltern gibt es von 15.30-17.30 Uhr ein zentrales Fest auf dem großen Spielplatz in Planten und Blomen (Ecke St. Petersburger/ Marseiller Str.), bei dem es Vieles zu erleben gibt: „Gedichte für Wichte" open air, Musik für Kinder bis 3 Jahre, Luftballons, Schminken, Bewegungsspiele, Infos rund ums Büchergucken u.v.m.! Wickelraum, Toiletten und Imbissbetrieb sind im Park vorhanden.

Weitere Informationen:
www.buchstart-hamburg.de

kidsgo, Mai / Juni 2009

Hintergrundinformationen: Buchstart und „Gedichte für Wichte“

„**Bücher für alle – von Anfang an!**“: Unter diesem Motto stehen das städtische Frühförderungsprojekt Buchstart und sein Begleitprogramm „**Gedichte für Wichte**“, das 2007 auf Initiative der Hamburger Behörde für Kultur, Sport und Medien in der Freien und Hansestadt Hamburg startete und sich an Hamburger Kinder bis 3 Jahre und ihre Familien richtet. Ziel des Projektes ist es, *alle* Hamburger Familien, unabhängig von ihrem familiären, sozialen und ökonomischen Hintergrund, mit Anregungen und Informationen für die möglichst frühe Beschäftigung mit Büchern zu versorgen. Denn in Hamburg ist man überzeugt: Jedes Kind hat Anspruch nicht nur auf Gesundheit und Fürsorge, sondern auch auf Bildung. Und die beginnt nicht erst im Grundschulalter, sondern mit dem Erlernen der Sprache und dem Entdecken der Bilder.

Mit dem kostenlosen **Buchstart**-Paket, Elterninformationen und regelmäßigen Veranstaltungen in den Hamburger Stadtteilen erhalten Eltern und Erziehende Unterstützung bei ihrer Aufgabe, ihre Kinder in der entscheidenden Phase des Spracherwerbs durch Kinderreime, Sprachspiele und Bilderbücher zu fördern.

Seit Januar 2007 erhalten alle einjährigen Hamburger Kinder bei der U6 von ihrem Kinderarzt eine **Buchstart**-Tasche mit ersten Bilderbüchern, Bücherhallengutschein und vielen wertvollen Tipps rund ums Büchergucken und Vorlesen. Jedes Jahr verteilt das Projekt etwa 18.000 Taschen an die Hamburger Kinder.

Für die praktische Anwendung des Mottos „Bücher für alle – von Anfang an!“ sorgen die „**Gedichte für Wichte**“-Gruppen. Projektbegleitend finden seit April 2007 an mittlerweile über 40 Standorten in der ganzen Stadt diese kostenlosen Gruppen statt, die von eigens geschulten, oft mehrsprachigen GruppenleiterInnen betreut werden. Hier können die Kinder und ihre Eltern mit Sprache und mit Büchern spielen: Bewegungslieder, Reime, Fingerspiele und Bilderbücher führen sie in die Welt der Sprache und der ersten Bilder ein.

„**Gedichte für Wichte**“ bietet die Chance, Lese- und Sprachförderung im Elternhaus bereits vor dem Besuch der Kita zu unterstützen. Der große Erfolg gibt dem Hamburger Konzept Recht: Schon rund 600 Kleinkinder besuchen in Begleitung ihrer Eltern wöchentlich eine „**Gedichte für Wichte**“-Gruppe, und es kommen immer mehr Gruppen in der ganzen Stadt dazu.

Hintergrundinformationen Evaluation: Buchstart-Kinder sprechen besser!

„Die Ergebnisse machen Mut. Sie zeigen wieder einmal, wie wichtig das Vorlesen und die Beschäftigung mit Büchern schon bei den ganz kleinen Kinder ist."

Kultursenatorin Prof. Dr. Karin v. Welck, Initiatorin von Buchstart

Um die Wirksamkeit des mittlerweile in vielen weiteren Städten und Kommunen durchgeführten Projektes zu messen, wird **Buchstart** unter der Leitung von **Prof. Dr. Michael Schulte-Markwort** von der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychosomatik am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf von Beginn an wissenschaftlich begleitet. Von den mehr als 20 vorgesehenen Befragungen sind inzwischen sechs abgeschlossen und können auf der Website **www.buchstart-hamburg.de** abgerufen werden.
Die Evaluationsergebnisse des **Frühjahrs 2009** von Buchstart und dem Begleitprogramm „**Gedichte für Wichte**" sind höchst erfreulich: **Buchstart**-Kinder sprechen mit 2 Jahren mehr als doppelt so viele Wörter im Vergleich zu den Kindern der Bremer Kontrollgruppe ohne **Buchstart**-Förderung.

Doch nicht nur die Kleinkinder, sondern auch die Eltern profitieren von **Buchstart**. Sechs Monate nach dem Erhalt der **Buchstart**-Tasche gaben die Eltern in einer Nachbefragung an:

48.9% der Eltern schauen nun häufiger mit ihrem Kind Bücher an.
40.1% der Eltern haben mehr Bücher für ihr Kind gekauft.
38.1% der Eltern haben ein festes Leseritual eingeführt.
20.0% der Eltern haben ihr Kind bei den Hamburger Bücherhalle angemeldet.

Ähnlich ermutigende Zahlen ergab die Befragung der „**Gedichte für Wichte**"-Besucher. Auch diese Eltern schauen sich häufiger und länger Bilderbücher mit ihren Kindern an und haben ein Leseritual in den Familienalltag eingeführt. Ein Fünftel der Befragten gibt an, mehr Bücher für ihre Kinder zu kaufen, ebenfalls etwa 20 % sind Mitglieder in den Bücherhallen Hamburg geworden.
Gute bis sehr gute Noten bekam Buchstart für die Organisation der „**Gedichte für Wichte**"-Schulungen und die Zusammenarbeit mit den Einrichtungen, die „**Gedichte für Wichte**" anbieten. Über 90% der Befragten (Gruppenleiterinnen, Mitarbeiter der Einrichtungen) waren sowohl mit der Organisation als auch der Kooperation und Betreuung sehr zufrieden.
Die „**Gedichte für Wichte**"-Gruppen wurden insgesamt mit der Schulnote 1,6 („gut") bewertet.

Diese und auch die vorangegangenen **Buchstart**-Evaluationsergebnisse stehen auf **www.buchstart-hamburg** zum Download zur Verfügung.

Kontakt:

Buchstart
c/o Literaturkontor
Bismarckstr. 82
20253 Hamburg
Tel 040 - 679 565 07
Fax 040 - 679 565 09
E-Mail: **info@buchstart-hamburg.de**

www.buchstart-hamburg.de

Kontakt:

Buchstart
c/o Literaturkontor
Bismarckstr. 82
20253 Hamburg
Tel 040 - 679 565 07
Fax 040 - 679 565 09
E-Mail: info@buchstart-hamburg.de

www.buchstart-hamburg.de